Ausgabe in der Wochenzeitung „Welt am Sonnabend“ 1956/1971

Die wechselvolle Geschichte von 15 Jahren „Prinz Eisenherz“ in der „Welt am Sonnabend“

Autor und Quelle: Klaus Nonnast, August 2023

Prinz Eisenherz wurde ab der amerikanischen Sonntagsseite #1006 (im Folgenden **AP** für American Page) mit der deutschen Nummerierung **DP** vom 20.05.1956 bis zum Jahre 1971 in der Wochenzeitung „Welt am Sonnabend“, später „Neue Welt“, im Original-HALF-Format mit deutschem Text mit allen neuen Folgen lückenlos veröffentlicht. Nach 15 Jahren wurde der Comic aber „Opfer“ einer technisch/ redaktionellen Neuorientierung. Das einer Zeitung nachempfundene Layout wurde auf Illustrierten-Layout umgestellt.

Die Gründe lagen in der damaligen Zeitungsmarkt-Situation. Die Auflage der Wochenzeitung verlor deutlich an Höhe, andere, ähnlich gestaltete Titel aus anderen Verlagen drängten in den Illustrierten-Markt. Verlag und Redaktion mussten reagieren. So kam es im Laufe des Jahres 1969 zu der großen Veränderung. Das Blatt passte sich dem Zeittrend und den Wünschen ihrer überwiegend weiblichen Leserschaft an. Diese Entscheidung aber zeigte direkte Folgen.

Da war zunächst das neue redaktionelle Konzept, welches Themen für Frauen stärker favorisierte. Ein Ritter-Comic war anachronistisch, wirkte hier am falschen Platz und führte mit Sicherheit zu Diskussionen in der neuen Redaktion. Des Weiteren kam ein Umstand hinzu, der von den Redakteuren möglicherweise nicht bedacht worden war. 14 Jahre lang hatte der Comic seinen Platz in einem von der Optik her auf Tages bzw. Wochenzeitung orientiertem Druckprodukt. Mit der - optisch neu gestalteten „Illustrierten“ - und einer gleichzeitig vorgenommenen erheblichen Verkleinerung des Comic verlor dieser deutlich an Attraktivität. Fosters Zeichnungen wurde durch den anderen technischen Druckweg Gewalt angetan. Der Charme seiner Illustrationen war dahin, geblieben nur eine Ansammlung unscharfer kleinerer Bildchen. Das Grundübel aus Comicsicht: der Wechsel vom Zeitungshochdruck auf Tiefdruck.

Strittig allerdings bleibt die Frage, wann die „Welt am Sonnabend“ ihr „face lifting“ und den Wechsel des Druckverfahrens vornahm. Der Verfasser verfügt u.a. über 16 Seiten der Story im neuen Tiefdruckverfahren. Anhand dieses Sammelmaterials lässt sich *vermuten*, dass die deutsche Tiefdruck-Veröffentlichungen ab der AP 1707 erfolgte. Diese Sonntagsseite erschien in den USA am 26.10.1969.

Gleichzeitig verzichtete die Redaktion auf die US-Farben und kolorierte den Comic in eigenen Farben. Aus heutiger Sicht mit indiskutablem Ergebnis. Und man änderte erneut das Abbildungsformat; das ohnehin schon kleine Format wurde weiter reduziert. Fehlentscheidungen einer Redaktion, die es nicht verstand, den Comic passend in ihr neuestes Seitenlayout einzubinden.

Die „Turbulenzen der Redaktion“ begannen *vermutlich* mit Folge 1691 (06.07.1969). Ohne für Leser und Sammler erkennbare Gründe wurden die Folgen bis 1706 halbiert. Jede HALF-Page wurde auf 2x *(sic! gemeint: als zwei Folgen)* veröffentlicht. Aus 8 HALFS wurden 16 Streifen. Der Autor besitzt die Belege dafür.

Auch irritierend für Leser und Sammler (ist) zusätzlich, dass die 4c *(Druckersprache: Vier-Farb)*-Folgen 1697 und 1703 nur S/W, 1706 nur in Schwarz und einer Buntfarbe gedruckt wurden.

1697 S/W
1703 S/W
1706 Schwarz + Rot

Auch die Seiten AP 1447 waren nur in Schwarz und Blau, sowie AP 1672 nur in Schwarz und Rot abgedruckt. Ursachen sind unbekannt. *Möglicherweise* waren die Farbseparationen aus den USA nicht rechtzeitig mitgeliefert worden.

Wie kann man gesichert das Ende der zweiten deutsch-sprachigen Veröffentlichungsserie bestimmen – die erste Quote *(sic! gemeint: Serie)* mit etwa 750 US-Pages druckte die „Badische Illustrierte“ von 1950 bis 1956 in ihren wöchentlichen Ausgaben. Allerdings selektierte die Redaktion dort den Handlungsstrang an vielen Stellen erheblich, strich dabei viele der von Foster bewusst im Original eingefügten beruhigenden Familienszenen, um so den Abenteuer-Charakter zu verstärken, (um so) beim Leser die Spannung hoch zu halten.

In der „Welt am Sonnabend“ verzichtete man auf solche „Zensur“ und ließ keine der ab Folge AP 1006 in Deutschland veröffentlichten etwa 750 Abenteuer bis zur Mitte der 1700er Folgen aus. Der Startzeitpunkt ist gesichert durch Unterlagen der beteiligten Rechteagentur „BULLS-Pressedienst“. Lediglich bei den jährlichen Sammelbänden waren Kürzungen nachvollziehbar festzustellen.

Der Verfasser hat sich darum bemüht herauszufinden, wieviel Wochen jeweils zwischen der USA-Erstveröffentlichung und dem Nachdruck in deutscher Sprache lagen. Das konnte man aus dem vorliegenden Material nicht eindeutig ermitteln. Vermutlich waren es aber mehrere Wochen.
Möglicher **Schlüssel USA Page (AP) zu D Page (DP)**

AP	**Datum**	**Unterlagen in D**	**DP**
1690	26.06.1969	22.07.1969	684
1694	27.07.1969	12.08.1969	688
1730	05.04.1970	06.05.1970	724
1760	01.11.1970	11.11.1970	754
1771	17.01.1970	28.01.1971	765

Zu diesem „Schlüssel“ würde auch der Vermerk des Kündigungstermins vom 27.03.1971 passen. Denn wenn man von einem Nachlauf der deutschen Wiedergabe mit mehreren Wochen ausgeht, passt der Schluss ins Bild. Auch wenn man den US-Daten die letzten der rund 50 Termine stichprobenweise die Anlieferdaten der Druckunterlagen gegenüberstellt, sieht man sofort, dass vieles dafür spricht, dass alle gelieferten US-Pages in Deutschland auch gedruckt wurden.

Noch schwieriger war es, den genauen Zeitpunkt herauszufinden, an dem die inzwischen neu betitelte Illustrierte „Neue Welt“ den Comic ganz einstellte. Im Netz unter „Prinz Eisenherz-Lexikon“ findet sich eine Tabelle, die von dem Autor *Axel M. Wulff* stammt. Er hat 2020 einen Privatdruck zum Gesamtkomplex „Prinz Eisenherz in deutschen Veröffentlichungen 1950-1986“ herausgebracht. Hier bezeichnet er die **AP 1760** als Vorlage der letzten veröffentlichten deutschen Folge. Das ist nicht gesichert, wie Kopien der Firma BULLS-Pressedienst belegen. Die zeigen alle jemals von der „Welt am Sonnabend“ bzw. „Neuen Welt“ gedruckten Folgen mit dem Eingang der Druckunterlagen aus USA in Deutschland auf. Den Karteikarten zufolge kamen noch bis zur AP 1771 Druckunterlagen in Deutschland an. Leider kein Beweis, ob sie hier auch Verwendung fanden.

Im Folgenden der Originaltext einer Antwort des Hauses BULLS von 2023, verfasst von Markus Schindler, dem Produkt-Manager/Artist Relations Manager des Hauses:

> *„ … ob alle Folgen (auch die von 1761 -1771) veröffentlicht wurden, kann ich leider auch nur mutmaßen. Fakt ist laut Karte: alle Folgen gingen an den Kunden. Aber es ist auch heute noch so, dass Verträge gekündigt werden, die dann aber noch eine Weile laufen und wir verpflichtet sind, bis zum Ablauf die Daten zu liefern. Damals waren die Daten ja noch etwas unhandlicher und ich sehe keinen Grund, warum der Kunde (die Neue Welt) die Folgen nicht bis zum Schluss veröffentlicht haben sollte. Heutzutage gibt es ja Gründe wie Papier bzw. Platz sparen. Damals war es eher ein Serienwechsel.“*

Zusammenfassend kann man feststellen, dass es im Bereich Presse mitunter schwierig ist, historische Fakten aufzufinden. Das Blatt gehört heute zur Funke-Mediengruppe. Deshalb wurde vom Verfasser auch keine Bemühungen unternommen, an Archivmaterial des Vorbesitzers zu kommen. Bedauerlich, aber kein Beinbruch, weil die Klärung dieser Frage nur nebensächlichen Charakter besitzt. Ärgerlich aber, dass es anscheinend keinen gesicherten Weg gibt, die deutsche Nummernfolge nach AP 1690 für Deutschland aufzulisten.

Anzumerken ist, dass nach dem „Neue Welt“ Zeitraum sich noch einige Blätter im deutschsprachigen Raum fanden, welche die neuen Sonntagsseiten abdruckten. Hierfür siehe die Tabelle im Prinz Eisenherz Lexikon. Nach 1986 waren es dann diverse Comic-Magazine, die regelmäßig mehrseitige Vorabdrucke der neuesten Pages wahrnahmen: ZACK, SPRECHBLASE und PRIMO. Heute beschränkt sich die - von den Tageszeitungen favorisierte – Erscheinungsform auf die Abbildung der Seiten im Netz, online. Lediglich der Bocola-Verlag liefert alle zwei Jahre einen weiteren Band seiner Buchserie mit den neuesten Abenteuern, in Print.

Gegendarstellung

Mein Name lautet Axel-M. Wulff.

Der Titel meines Buches lautet 'Prince Valiant in deutschsprachigen Zeitschriften 1950 - 1986'.

Das Buch ist kein Privatdruck, sondern erschien im Selbstverlag.

Die Daten in dem Buch sind nicht „nicht gesichert“, sondern vollumfänglich nachvollziehbar und damit gesichert.

Axel-M. Wulff, 16.4.2026

siehe auch:

- 14 Jahre nach dem U.S. Start: Prinz Eisenherz in Deutschland
- Amerikanische Sunday-Comics-Bilderträume im Full-Format
- Ausgabe Aller Verlag 1954
- Ausgabe Aller Verlag 1954, Details
- Ausgabe Badischer Verlag
- Ausgabe Badischer Verlag 1950/1951 (und Nachfolger)
- Ausgabe Badischer Verlag 1951, Details
- Ausgabe Badischer Verlag 1953
- Ausgabe Bocola 2006
- Ausgabe Bocola 2009
- Ausgabe Bocola Auswahlband 2013, Details
- Ausgabe Buchclub 1975

- Ausgabe Carlsen 1987
- Ausgabe Carlsen 2020
- Ausgabe Condor 1980
- Ausgabe Der Papagei 1939
- Ausgabe Der Papagei 1939, Details
- Ausgabe Die Sprechblase 1987
- Ausgabe Die Sprechblase 1987, Details
- Ausgabe Edition Aktuell 1978
- Ausgabe F.A.Z. 2005
- Ausgabe Fischer 1975
- Ausgabe Goldmann 1986
- Ausgabe in der Wochenzeitung „Welt am Sonnabend“ 1956/1971
- Ausgabe Kelter-Verlag 1977ff ?
- Ausgabe Kinderpost 1950 / 1958
- Ausgabe Melzer 1971
- Ausgabe Melzer 1973
- Ausgabe Melzer 1974
- Ausgabe Melzer 1975
- Ausgabe Melzer 1981
- Ausgabe Melzer 2003
- Ausgabe Melzer 2004
- Ausgabe Pollischansky 1970
- Ausgabe Pollischansky 1970, Details
- Ausgabe Prima/Primo 1971
- Ausgabe Splitter 1992
- Ausgabe Zack Comicmagazin 1975
- Ausgaben
- Ausgaben Melzer Verlag
- Ausgaben, themenverwandt (deutschsprachig)
- Cover deutschsprachiger Ausgaben
- Prinz Eisenherz in deutschsprachigen Zeitschriften 1950 bis 1986
- Sonntagsseiten

Links hierher:

- Aktuelles
- Ausgabe Badischer Verlag 1950/1951 (und Nachfolger)

A, Ausgaben, BadVerlag

From:
https://eisenherz-lexikon.de/ - **Prinz Eisenherz Lexikon**

Permanent link:
https://eisenherz-lexikon.de/doku.php?id=ausgabe_welt_am_sonnabend&rev=1776414692

Last update: **17.04.2026 08:31**